

Werk

Titel: Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

Verlag: Heidegger

Kollektion: Rezensionenzeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556102126_0006

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0006

LOG Id: LOG_0225

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556102126

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

augurale de vera Cataracta lactea crystallina, so kürzlich zu Königsberg in Preussen zum Druck befördert worden ist. 3) Angefangener Bericht von denen Bein-Brüchen überhaupt, nebst einigen Anmerkungen darüber. 4) Angefangener Bericht von denen Bandagen überhaupt, nebst der Beschreibung der grossen Haupt-Binde. 5) Historia Morbi, wobey der Puls sehr langsam gieng, dessen Ursache dem Herrn D. bey dem Leben des Patienten unbekannt geblieben ist, nach dessen Tode er aber die Ursache bemerket hat. 6) Anmerkungen von widernatürlichen Vercebris lumborum, und Osse Sacro. 7) Anmerkung von einer glücklich geheilten grossen Carie ossis frontis venerea des Herrn Volkart. 8) Anmerkung von einigen curiösen Knochen, vornemlich maxilla superioris, so eine venerische Ursache gehabt. Ist zu haben um 18 kr.

Leipzig. Carl Ludwig Jacobi hat in seinen Verlag übernommen: Christian Ernst Simonetti Sammlung vermischter Beyträge zum Dienste der Wahrheit, Vernunft, Freyheit und Religion. Auf das Jahr 1749. Erstes Stück in 8vo, 12. Bogen. Der Herr Verfasser zeigt sogleich auf dem Titel die Absicht gegenwärtiger periodischen Schrift. In der Vorrede hat er sich deßfalls weitläufiger erklärt. Er will zuerst kurzgefaßte Abhandlungen über solche Materien, die wichtig, nützlich, anmuthig, und zur Aufklärung dieser und jener Dunkelheiten, Zweifel und unbestimmter Gedanken geschickt sind, mittheilen. Besonders wird er solche erwählen, die das Begründete der Glaubens- und Sitten-Sätze wider die Ansätze der Widrigesinnten erhärten sollen. Zum andern wird er darinn wohlgeschriebene, vergriffene und rar gewordene kleine Untersuchungen sammeln. Drittens soll sein Bemühen vollständige Auszüge der wichtigsten und neuesten Werke, die wegen ihrer Keckbarkeit, Seltenheit und fremden Einkleidung von sehr wenigen gekauft werden, bekannt machen. Dieses soll auch viertens von sol-

chen Büchern, welche die starken Geister ans Licht stellen, geschehen. Er wird sie mit Anmerkungen begleiten, in welchen er ihre Schein-Stärke, Schwäche und schwärmende Angriffe und Waffen darlegen und kürzlich vrüfen, oder, wo sie eine grössere Untersuchung bedürfen, anzeigen, und andre zu ihrer Entkräftung aufmuntern wird. Fünftens wird seine Aufmerksamkeit die beträchtlichsten Vorfällenheiten des Reichs der Wahrheit sammeln und beurtheilen. Der Herr Consistorial-Rath eröffnet auch andern Beförderern und Verehrern des Wahren, Vernünftigen, Freyen und Religiösen diese Sammlung, und ersucht sie auf das ergebenste, wenn es ihnen belieben sollte, durch diese Blätter ihre gesammelte Gedanken, Entdeckungen und Arbeiten bekannt zu machen, solche ihm, oder dem Herrn Verleger, der sie ihm zustellen wird, zu übersenden. Die Cautelen und Gesetze, welche diese Blätter ordnen und belegen sollen, sind an der Zahl achte. Darunter wird die vier letzten bemerken wollen. Der größte Umfang jeder Arbeit wird auf vier Bogen gesetzt. Sollte der Aufsatz etwas fünf, sechs, auch mehr Bogen erfordern, so sollen dessen verschiedene Abschnitte nach und nach abgedruckt werden. Jedes Stück der Beyträge wird zwölf Bogen ausmachen. Alle Vierteljahr wird eins zum Vorschein kommen, und das 4te Stück wird das Jahr mit einem vollständigen Register beschliessen. Der Haupt-Vortrag soll in der deutschen Sprache geschehen. Allein deßwegen werden die Lateinischen oder Französischen Aufsätze nicht ausgeschlossen. Nur die meisten Ausarbeitungen werden deutsch geliefert. Die Ausarbeitungen der Fremden sollen durch ihre Nahmen, oder ein Sternchen bezeichnet werden. Das erste Stück enthält 1) Untersuchung der Freundschaft und des Freundes. Des Herrn Verfassers Fleiß hat den Freund und die Freundschaft ganz anders erwogen, als bisher geschehen ist, er ist viel weiter als seine Vorgänger gegangen: Man hat niemals die Nächsten, Menschen, und Freundschafts-Lie-

be genau unterschieden, und gemeinlich vermischet. Um alles deutlich aus einander zu setzen, so erweget er den moralischen Menschen, wie er liebet, wie er den Nächsten lieben muß, und ziehet daraus gewisse Grundsätze, worauf er die Freundschaft und den Freund gründet. Die Freundschaft ist die vorzügliche und erhöhte Menschenliebe; oder die vorzügliche Liebe, die einer dem andern wegen der Grade des Liebenswürdigen, so er besizet, schenket. Derjenige, welcher den andern vorzüglich liebet, ist dessen Freund. Hierauf wird gezeigt, was zu den wesentlichen Stücken und der Natur der rechtschaffenen Freundschaft erfordert wird; welches das Band, der eigentliche Grund und die Bildung der Freundschaft und des Freundes ist; und wohin der Endzweck der Freundschaft gehet. Die fünf Grund-Regeln der Freundschaft werden im Folgenden so erklärt, daß sie die allgemeinen und besondern Pflichten derselben sehr zureichend bestimmen. Einige Anmerkungen von der Freundschaft beschließen dieses Stück. Zum II.) kommt die Betrachtung: Der Zweifel und Zweifler, und wie die Wahrheit ihre Ueberzeugung sucht. Weil hier nur erst der Anfang dieser nöthigen und nützlichen Materie ist, so wollen wir in der Nachricht des künftigen Stückes davon Bericht abwarten.

Frankfurt. Die Wittve Knoch und J. G. Eölinger verkaufen: *Conseils d'Amicitie*. Zweyte Ausgabe. 1748. in 8vo, 14 Bogen. Diese Schrift hat ihre äußerliche und innerliche Schönheit. Druck und Papier geben den Ausländern in keinem Stücke etwas nach. Der Inhalt ist würdig, und die Schreibart fließend und angenehm. Man suche in dieser körnichten Sammlung keine steife und strenge Ausführungen; sondern kurzgefaßte Gedanken, welche in der Erfahrung gegründet, und in dem Gefühle der Wahrheit und Menschheit erzeugt worden. Der Verfasser schreibt als ein aufgeweckter Menschen-Freund und Liebhaber der Tugend,

der seinem Leser mit reizenden Zügen das Wesentliche der Vernunft, Tugend, Religion und Freyheit anpreiset. Würdten sich doch unsere starken Geister, und unsere neidische Philosophen mit dieser kleinen Schrift bekannt machen, und von derselben das erlernen, was sie zu gestitteten und erträglichen Gemüthern machen könnte! Wir ratthen ihnen aufrichtig, die zweite Betrachtung von der Religion, die dritte von der Philosophie, und die vierzehende von den Menschen, zur Beurtheilung an. Wenn sie noch einige Entpfindung des Wahren, des Sittlichen, des Religiösen und Erdbrieslichen besizzen, so werden sie solche mit innerlicher Schaam und Aufmunterung zur Besserung lesen. Sie müssen aber ein beugames Herz mitbrinaen, denn hier spricht nicht die Sprache des Caetheders, der Gewohnheit, der Rechtshaber; sondern des Herzens. Sie können sie zwar alle lesen, aber diese erwehnte sind sonderlich zu ihrem Besten geschrieben. Wir können und wollen auch nicht davon einen vollständigen Auszug machen, weil ihr abgekürzter Vortrag solchen nicht zuläßt, und wir gewiß hoffen, daß sich die Verehrer der Wahrheit und Tugend solche ankaufen, und zu ihrem Vergnügen ganz lesen werden. Damit sie doch mit ein überleben mögen, wo von hier gehandelt, und Aristes unterrichtet wird, so wollen wir die kurze Ueberschrift jeder Betrachtung anzeigen. 1) Avant-propos. 2) La Religion. 3) La Philosophie. 4) Les Loix. 5) Les Societés. 6) Les Vices & les Vertus. 7) Les Passions. 8) Le Bonheur & le Malheur. 9) Les Etats de la Vie. 10) Les Plaisirs. 11) Les Honneurs. 12) La Politique. 13) Les Richesses. 14) Les Hommes. 15) Le Monde. 16) L'Etude. Ist zu haben um 24 kr.

Paris. Herissant verkauft: *Memoire sur la Ville Souterraine decouverte au pied du Mond Vesuve*. 1748. in 8vo, 55. S. Diese Nachricht von der alten verschütteten Stadt Heraclea, ist unter der Aufsicht und auf Befehl des Herrn Marquis de l'Hôpital,